

## „Leben und leben lassen“



Fragen an die Gemeinderatskandidatin Christine Grombach:

### **Würden Sie sich kurz vorstellen?**

Ich bin Christine Grombach, 53 Jahre alt, Mutter von drei (fast) erwachsenen Söhnen, seit November auch stolze Omi. Ich wohne in Ebrach und arbeite in Pfaffing.

### **Warum kandidieren Sie für die Gemeinderatswahl im Frühjahr 2020?**

Ich bin heuer, wie schon vor sechs Jahren, gefragt worden. Damals waren meine Kinder noch kleiner, die Familie brauchte mich noch mehr. Ich bin aber politisch und kommunalpolitisch interessiert, und inzwischen scheint es mir zeitlich gut möglich.

### **Was machen Sie sonst in Ihrer Freizeit? Anders gefragt, was sind Ihre Hobbies?**

Da steht sicher vorn dran Tennis. Ich spiele beim SV Forsting-Pfaffing seit rund 20 Jahren sehr gerne Damen-Tennis. Es gab damals keine Damen-Mannschaft mehr. Ich habe mich mit meinem Mann sehr engagiert, dass die Damen wieder in der Mannschaft spielen konnten – und diese Mannschaft plus eine Damen40-Mannschaft gibt es bis heute.

Mit der Vorstandschaft, in der ich zunächst als Pressewartin, später als Schriftführerin aktiv war, haben wir uns für das Kinder- und Jugendtraining eingesetzt, das dann letztlich auch im Winter mit Trainern zu familienfreundlichen Preisen stattfinden konnte.

Neben dem Tennis bin ich mit meinem Mann und unserem Hund, früher mit der ganzen Familie, gerne mit dem Wohnmobil unterwegs. Es macht mir Freude fremde Landschaften und Orte zu sehen, andere Menschen im unkomplizierten Umfeld eines Campingplatzes kennenzulernen. Mir liegt die Unabhängigkeit von Abflugzeiten, An- und Abreisetagen, Hotel-Essenszeiten, und, und, und. Allerdings kommen wir auch immer wieder gerne heim, denn so schön und ruhig wie daheim, ist es woanders selten.

Mein drittes Hobby sind sicher meine Tiere. Zwei Kaninchen, zwei Katzen - Mutter und Sohn - und unser Hund, der mich natürlich bei jedem Wetter fordert mit ihm seine Runden zu drehen.

Lesen tu´ ich ebenfalls sehr gerne, aber leider zu wenig.

**Haben Sie Visionen, was Sie in der Gemeinderatsarbeit bewirken möchten?**

Ja! Und je länger ich darüber nachdenke, desto dringender ist mein Wunsch für unsere Bürger etwas Gutes zu erreichen. Ich selber bin im Süden von München aufgewachsen. Mich verbindet bis heute eine enge Freundschaft mit meiner damaligen Jugendclique. Wir haben zwar alle im gleichen bzw. in benachbarten Stadtteilen gewohnt, aber es war weder alles fußläufig erreichbar, noch hatten unsere Familien mehrere Autos als dass unsere Mutter uns hätte fahren können. Wir sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren oder mit dem Fahrrad, das hat uns eine gewisse Unabhängigkeit und Freiheit gegeben. Das fehlt hier meines Erachtens.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere Kinder mit besseren Möglichkeiten ausgestattet werden, Freunde zu besuchen, Sportangebote zu nutzen oder den Weg zur Schule auch ohne Bus zu bewältigen. Dazu gehört zum einen eine bessere Taktung im **ÖPNV**, die Schulschlusszeiten um 13 Uhr sind schon länger überholt, Kinder kommen nach dem Nachmittagsunterricht oft nur nach längerer Wartezeit oder gar nicht öffentlich heim; zum anderen unbedingt ein Ausbau des **Radwegenetzes**, damit die Sicherheit der Kinder gegeben ist. Nutznießer dieser beiden Anliegen sind natürlich nicht nur Kinder, sondern alle Generationen – zudem auch unsere Umwelt!

**Gibt es weitere Themen, die Ihnen am Herzen liegen?**

Pfaffing wird vermutlich weiterwachsen. Wir gehören mittlerweile zum MVV-Bereich, es sieht so aus, als wenn glücklicherweise wieder mehr Kinder zur Welt kommen. Damit brauchen wir ein erweitertes Betreuungsangebot für die Kleinsten. Ich arbeite ja als Köchin im evangelischen Kindergarten. Ich sehe die Bedürfnisse der Familien, aber auch der Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Ich möchte gerne am Projekt **Kinderbetreuung** für alle Altersklassen mitarbeiten. Ich habe auch eine konkrete Vorstellung davon, dass man Jugendlichen nicht einfach nur ein WLAN und ein Dach über dem Kopf zur Verfügung stellt, sondern dass man ihr sportliches, ihr politisches oder „vereins“-Potential weckt und nützt. Die Pfaffinger Feuerwehr hat als eine der wenigen Wehren im Umkreis, keine Nachwuchsprobleme. Die machen offensichtlich etwas sehr richtig! Das kann man sicher auch in anderen Bereichen umsetzen, daran möchte ich gerne mitarbeiten.



Eine weitere Vorzeige-Einrichtung in Pfaffing ist die **Bürgerhilfe Pfaffing**. Der ehrenamtliche Einsatz für bedürftige und ältere Menschen, verdient unser aller Respekt und Dank. Wenn diese Freiwilligen Unterstützung von der Gemeinde benötigen, will ich mich unbedingt dafür einsetzen, dass sie diese auch erhalten, denn wie mein Lebensmotto „Leben und leben lassen“ ist, so heißt es genauso „Geben und Nehmen“.

**Gibt es etwas, wovon der Gemeinderat mit Ihnen profitieren könnte?**

Ich glaube schon. Ich bin Sternzeichen Waage, und man sagt mir nach, ich sei ausgeglichen. Ich bemühe mich tatsächlich immer **alle Seiten einer Medaille** zu betrachten. Das macht mich nicht immer spontan, und man kann es auch nicht immer allen recht machen. Aber man kann nach Kompromissen suchen, die zumindest eine Mehrheit mittragen kann; man kann für Verständnis werben, statt eine Meinung überzustülpen.

Es könnte mir also gelingen, vermeintlich Schwächeren Gehör zu verschaffen.

Ich halte mich für keine Träumerin von einer besseren Welt, sondern für eine Realistin, die einen Beitrag dazu leisten kann, dass wir an mancher Stelle mit unserer Welt besser umgehen.

**Möchten Sie abschließend noch etwas sagen?**

Gerne.

Ich bin nicht der Typ, der extrovertiert auf jeden zugeht und „Wahlkampf macht“. Aber ich bin immer gerne bereit, Fragen zu beantworten, sofern ich es kann. Und ich bin immer bereit mir Anliegen und Meinungen anzuhören, und sie weiterzutragen und dafür Sorge zu tragen, dass sie gegebenenfalls im Gemeinderat thematisiert werden.

Als Kindergartenköchin „ihrer Kinder“, als Mutter meiner Kinder, als Tochter meiner vielleicht einmal pflegebedürftigen Eltern, als Ehefrau meines im Beruf sehr engagierten Mannes, kenne ich sehr viele Perspektiven Dinge zu betrachten.

Sie haben es in der Hand, mich, Christine Grombach, **Listenplatz 12** mit **drei Stimmen** auf dem Wahlzettel zur Kommunalwahl 2020, in den Pfaffinger Gemeinderat zu wählen. Ich wäre gerne für Sie da, und würde mit Freude ein lebens- und liebenswertes Pfaffing für Sie mitgestalten.

